

Societas entomologica.

„Societas entomologica“ gegründet 1886 von Fritz Rühl, fortgeführt von seinen Erben unter Mitwirkung bedeutender Entomologen und ausgezeichneter Fachmänner.

Journal de la Société entomologique internationale.

Toutes les correspondances devront être adressées aux héritiers de Mr. Fritz Rühl à Zurich V. Messieurs les membres de la société sont priés d'envoyer des contributions originales pour la partie scientifique du journal.

Jährlicher Beitrag für Mitglieder Fr. 10 = 5 fl. = 8 Mk. — Die Mitglieder geniessen das Recht, alle auf Entomologie Bezug nehmenden Annoncen kostenfrei zu inserieren. Wiederholungen des gleichen Inserates werden mit 10 Cts. = 8 Pfennig per 4 mal gespaltene Petitzeile berechnet. — Für Nichtmitglieder beträgt der Insertionspreis per 4 mal gespaltene Petitzeile 25 Cts. = 20 Pfig. — Das Vereinsblatt erscheint monatlich zwei Mal (am 1. und 15.)

Organ für den internationalen Entomologenverein.

Alle Zuschriften an den Verein sind an Herrn Fritz Rühl's Erben in Zürich V zu richten. Die Herren Mitglieder des Vereins werden freundlich ersucht, Originalbeiträge für den wissenschaftlichen Teil des Blattes einzusenden.

Organ of the International-Entomological Society.

All letters for the Society are to be directed to Mr. Fritz Rühl's heirs at Zürich V. The members of the Society are kindly requested to send original contributions for the scientific part of the paper.

Zwei wenig bekannte kaukasische Lepidopteren.

Von Max Bartel.

1. *Cimelia olga* Stgr.

Iris XII p. 398, 399, ib. XIII T. 6 F. 8 ♂.

Diese wunderbar schöne Art ist von *Staudinger* nach der Abbildung eines ♂ beschrieben worden. Mir liegen 4 ♂ davon vor, die nicht unwesentlich von *Staudingers* Beschreibung abweichen. Ich fühle mich umso mehr veranlasst, die Irrtümer der Originalbeschreibung zu verbessern, als das ♂ noch unbeschrieben ist. Es ist nicht ebenso gross wie Stücke von *C. margarita*, sondern grösser als alle ♂, die ich von letzterer gesehen habe; die ♂ von *C. olga* messen 28—30 mm. Die Fühler des ♂ sind braun, ziemlich stark gekämmt. Die Vorderflügel nennt *Staudinger* „rosa-(pflirsichblut-)rot“, meine ♂ sind sämtlich rotbraun; die Färbung steht zwischen ziegelrot und gelbbraun, doch ersterer näher. Die Zeichnungen sind goldgelb, durchaus goldglänzend wie bei *C. margarita*. Der *C. olga* besonders auszeichnende ovale Basalfleck zwischen Ader 1 und der Submediana ist nach aussen in eine ziemlich scharfe Spitze ausgezogen. Die goldgelbe Aussenbinde hat die Form eines spitzen Keiles, der am Apikalwinkel beginnt und nahe des Innenrandes endigt, letzteren aber nicht ganz erreicht; die Aussenseite ist leicht gewellt und verläuft parallel des Randes; die innere stärker gewellte ist nach der unteren Ecke der Mittelzelle zu gerichtet, wo sie zwischen ihr und Ader 2 eine starke Verbreiterung aufweist, in der Form eines spitzwinkligen Dreiecks, an das sich innerhalb der Zelle ein ziemlich grosser ovaler Fleck

anschliesst, der jedoch von dem übrigen Teile auch nicht durch dunkel bestäubte Mediana getrennt ist, (die wie der Fleck goldfarben ist). Auffälligerweise gibt *Staudinger* diesen ovalen Fleck als getrennt von der Aussenrandbinde an; bei meinen Stücken ist er aber stets zusammenhängend und es erscheint mir sehr unwahrscheinlich, dass an dieser Stelle eine Trennung zustande kommen könnte, da, wie gesagt, hier nicht einmal die Mediana dunkel bestäubt ist. *Staudingers* Angabe ist wohl nur auf ein sehr ungenaues Bild zurückzuführen. Der untere Teil der fleckenartigen Ausbuchtung sitzt auf Ader 2 auf, von der er sich nur nahe der Zelle etwas entfernt. Fransen rötlich (rosafarben). Die Hinterflügel sind nicht „schmatzigweiss, mit rosaroten Fransen“, sondern goldbraun, goldglänzend, mit feinen dunklen Adern, feiner brauner Saumlinie und rosafarbenen Fransen. Unterseite goldgelb, oder goldbraun; mehr oder minder stark rötlich bestäubt, mit feiner dunkler hervortretenden Ader und rötlichen Fransen. Vorderrand der Vorderflügel unten rötlich. Kopf und Thorax goldbraun, Hinterleib schmutzig goldgelb. Brust und Beine bräunlich.

Die Art ist eine echte Angehörige der Gattung *Cimelia*. Die Fühler des ♂ sind mit kürzeren Kamnzähnen versehen als bei *Epicimelia* Korb; die Kamnzähne stehen nicht so dicht beisammen und sind nicht bewimpert wie dort. Vorderflügel mit deutlicher Anhangszelle. Wie bei jener Gattung ist Ader 8 der Hinterflügel mit der Zelle nur an der Basis verbunden und Ader 5 entspringt auf beiden Flügeln annähernd aus der Mitte der Quader. Schenkel und Schienen aller Beine nicht langbuschig behaart wie bei *Epicimelia*, sondern anliegend be-

schuppt. Dornen am Ende der Vorderschienen kürzer als bei letzterer Gattung.

Genauer als die *Staudinger'sche* Beschreibung ist die oben zitierte Abbildung, der wohl nicht dieselbe Abbildung zu Grunde lag, wie der Beschreibung. Wenigstens zeigt das Bild einen ununterbrochenen Mittelzellenfleck der Vorderflügel und nicht „schmutzig weisse“ Hinterflügel. Letztere sind auf der Abbildung schmutzig-bräunlich, viel zu licht: doch mögen sie beim ♂ etwas heller sein als beim ♀.

Gleich ihren europäischen Verwandten ist *C. olga* eine sehr einzeln und lokal auftretende Art. Sie tritt sowohl im Hügellande als auch in der Steppe auf und zwar im April und Anfang Mai (cf. Schaposchnikoff, *Annuaire Mus. St. Pétersbourg* IX, p. 63, 1904) und wird aus Gebüsch aufgeschächt. Wie mir Herr *Schaposchnikoff* mitteilt, ist es ihm und seinem Bruder im Laufe von 15 Jahren gelungen nur wenige Exemplare zu fangen. —

Meine Stücke tragen das Datum 2. und 6. VI. 1902. Ich darf dieselben um so mehr als Typen ansehen, da Staudinger die Art nach einer Abbildung sehr ungenau beschrieb und das ♀ noch nicht bekannt war.

2. *Gnophos myrtillata* Thng. v. *lutescentaria* Stgr.

Von dieser nur nach einem ♂ aufgestellten Form besitze ich ein ♀ aus dem Kuban-Gebiet, das wohl sicher zu keiner andern Form gehören dürfte. Es ist auf Flügeln und Körper einfarbig weisslichgrau (ins gelbliche ziehend); (*Staudinger* diagnostiziert die Färbung des ♂ als gelblich). Die Querstreifen treten nur schwach hervor, ebenso wie die Mittelmonde; Unterseite fast ganz zeichnungslos. Die übrigen Körperteile sind entsprechend leicht. Das auf den Hinterflügeln leider stark beschädigte Exemplar hat eine Flügelspannung von 35 mm.

Kuban-Gebiet (10. Juli 1902 ♀) Type in meiner Sammlung.

Neue Rhynchoten (Vorläufige Diagnosen)

von G. Breddin-Berlin.

Brachystethus improvisus n. spec. ♀ Nahe verwandt und sehr ähnlich dem *B. vicinus* Sign. Unterscheidet sich durch die grössere, mehr gleichmässige Punktierung des Halsschildes, die nur unmerklich zahnförmigen Hinterecken der Abdominalsegmente, den grösseren gelben Punktelfleck des Coxium und die Gestalt der Basite des ♀ Anogenital-

apparates. Diese haben einen wellenförmig geschweiften Hinterrand, der mit dem Ausserrand einen stumpfen, leicht abgerundeten Winkel bildet. Länge 21 mm. Venezuela.

Edessa elaphus n. spec. ♀. Aus dem Formenkreis der *E. ceruus* L. mit merklich kürzerem, gerundet blasigem, pechbraunem Oberast der Schulterhörner. 8 Basite am längsten nahe ihrem Ausserrande, wo sie als gerundeter Lappen nach hinten vorgezogen sind; Ausserrand gerade, lang (reichtlich so lang als der Innenrand), dann schwach bogig zum Endrand übergehend. 9. Sternit nicht dachartig, ohne Mittelkiel. Länge 20 1/2, Schulterbr. 16 1/2 mm. Peru.

Edessa cerastes n. spec. ♀. Nahe verwandt der *E. ceruus* L. Oberer Ast der Schulterhörner zitzenförmig nach oben ragend, Punktierung der Schildchenbasis dichter als bei *E. ceruus*, aber weitläufiger als bei *E. elaphus*. 8. Basite am längsten über ihrer Mittelsenkrechten, der Ausserrand ist sehr kurz und undeutlich und geht fast von seiner Basis an breit gerundet in den Endrand über. 9. Sternit undeutlich dachförmig; Mittelkiel fehlend. Länge 21, Schulterbr. 20 1/4 mm. Costarica.

Edessa helicoceras n. spec. ♂ ♀. Aus der Verwandtschaft der *E. costalis* Stal, mit schlankeren, längeren Schulterhörnern, deren gerundete Spitze deutlich nach hinten gekrümmt ist. Oben dicht punktiert, einfarbig sattgrün, die Spitzen der Schulterhörner schwarz. Unterseite hellgelb, mit schwarzem Mittelstreif über Sternum und Bauch und breiten, schwarzen Querlinien der Brust und des Bauches (auf Incisuren und Pseudo-incisuren). Beine rostgelb, Fühler blutrot. Länge 18, Schulterbr. 16 1/2 mm. Venezuela.

Edessa jo n. spec. ♀. In Gestalt und besonders in der Bildung der Schulterhörner lebhaft an *E. obscuricornis* Stal erinnernd, diese letzteren nur ein wenig dicker. Stark glänzend, schmutzig olivenfarbig-bräunlich mit schwärzlicher Punktierung; Schulterhörner schwarz. Halbdecken schwarzbraun, mit honiggelben Adern. Connexiv bräunlich-oliv, mit grünlichen Flecken. Aussensaum des Pronotums (bis nahe den Schultern) und Unterseite der Brust elfenbeinweis, Bauch hell honiggelb. Eine Mittellinie und jederseits eine komplizierte Zickzacklinie des Bauches sowie quadratische Fleckchen in den Hinterwinkeln der Abdominalsegmente (ventralwärts) pechschwarz. Länge 14, Schulterbr. 11 mm. Surinam.

Edessa nodamentosa n. spec. ♀. Der *E. luteobacca* Dist. ähnlich mit mehr nach aussen (nicht

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Societas entomologica](#)

Jahr/Year: 1905

Band/Volume: [20](#)

Autor(en)/Author(s): Bartel Max

Artikel/Article: [Zwei wenig bekannte kaukasische Lepidopteren. 25-26](#)